

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion:
Peter Salden
Freier Journalist – Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 80
e-Mail: pesa2102@gmail.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

22. Mai (August)
21. Juni (September)
25. Juli (Oktober)

In eigener Sache

Liebe Leser der „Thüringer GartenFlora“, nach einer halbjährigen Unterbrechung übernehme ich mit dieser Ausgabe wieder die Erstellung der „Thüringer GartenFlora“. Das war so zwar nicht geplant, weil ich mich seit über einem Jahr im Ruhestand befinde, ist aber aus Sicht des Präsidiums des Landesverbandes erforderlich, um wieder die zuvor gewohnte Qualität der monatlichen Ausgaben unserer Verbandszeitschrift zu sichern. Dieser „Neustart“ kann jedoch nur in konstruktiver Partnerschaft und enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband und seinen Mitgliedsverbänden gelingen. Dazu hatte ich mich bereits Mitte März in einer Rundmail an die Vorstände der Regionalverbände gewandt, was ich hier wiederholen möchte: Bitte informieren Sie die Redaktion direkt oder über die LV-Geschäftsstelle über die Aktivitäten in Ihrem Regionalverband bzw. Kleingärtnerverein – von der Mitgliederversammlung über Garten- bzw. Sommerfeste bis hin zu Arbeitseinsätzen, Wettbewerben, neuen Projekten und runden Geburtstagen von verdienstvollen Ehrenamtlichen, um ihnen auch über die „GartenFlora“ zu gratulieren. Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Reaktionen und auf das künftige Miteinander.

Herzlichst – Peter Salden

Die planmäßige Schulung der Fachberater der LV-Mitgliedsverbände fand am 15. März im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ Sömmerda statt. 30 FachberaterInnen kamen, um ihr Wissen aufzufrischen, Neues zu erfahren und den Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten zu pflegen.

Ausgehend vom Bildungsseminar des BKD aus dem Jahr 2024 galt es, das Thema „Die Gartenordnung im Kleingärtnerverein und ihre Relevanz für die Fachberatung“ unter bekannten und neuen Aspekten zu betrachten und praktische Möglichkeiten der Umsetzung im Verein zu diskutieren.

In seinem Vortrag ging Landesfachberater Bernd Reinboth auf die Notwendigkeit der Gartenordnung ein. Sie ist keine neue Erfindung. Bereits mit der Gründung des ersten deutschen Kleingärtnervereins 1821 in Kappeln erließ Landgraf Carl von Hessen für die Gestaltung der „Carls-Gärten“ genaue Vorschriften, die mitunter als erste Gartenordnung gewürdigt werden.

Überall dort, wo Menschen gemeinsam leben, hat sich eine Ordnung herausgebildet. Gesetze und Verordnungen sind deren Resultat und beinhalten gesellschaftlich anerkannte Normen. Auf alle Fälle haben sich Gartenordnungen als notwendig und zweckmäßig erwiesen und sind auch heute unverzichtbare Bestandteile der Arbeit der Kleingärtnervereine und Bestandteil der Pachtverhältnisse.

Die Gartenordnung enthält Vorgaben und Bestim-

Gartenordnung ist „Grundgesetz“

Einige Eindrücke von der Schulung der Fachberater der Mitgliedsverbände



Vor rund 30 Fachberatern aus den Mitgliedsverbänden erläuterte LV-Präsidiumsmitglied Bernd Reinboth die Bedeutung der Gartenordnungen für die Fachberatung. FOTO: LV

mungen zur Nutzung und Bewirtschaftung sowohl der Kleingartenanlage als Ganzes als auch der einzelnen Parzellen, aber auch zu den Beziehungen der Kleingärtner zum Verein und untereinander.

Für die Gartenordnung bilden viele Gesetze und Ordnungen die Grundlage wie Bundeskleingartengesetz, Nachbarschaftsrecht, Bauordnung, Lärmschutzverordnung, umweltrechtliche Gesetze und Regelungen sowie kommunale Festlegungen usw. Das wichtigste Dokument bei der Erarbeitung bzw. der Überarbeitung der Gartenordnung im Kleingärtnerverein stellt die Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes (05/2023) dar. Im Verlauf der Präsentation wurden die ge-

(Fortsetzung auf Seite II)

LV kündigt seine Mitgliedschaft im BKD

Die Mitglieder des Gesamtvorstandes des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde kamen am 29. März 2025 (nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe) zu ihrer Jahresmitgliederversammlung im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda zusammen. Mit der Verabschiedung der erforderlichen Regularien legten sie die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit des Landesverbandes im neuen Gartenjahr. Die Teilnehmer bestätigten den Geschäftsbericht 2024 des Präsidiums, die Verwendung der Rücklagen 2024, den Bericht der Kassenprüfer sowie den Finanzplan 2025. Auf Vorschlag der Kassenprüfer wurde das Präsidium für das Geschäftsjahr 2024 entlastet. Gartenfreundin Petra Leeg, Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Stadtverbandes Erfurt, wurde für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet. Nach einer ausführlichen Begründung des Antrags zum Austritt aus dem Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) zum Jahresende 2026 diskutierten die Gartenfreunde das Für und Wider dieses Schrittes. Nach Abwägung aller Argumente stimmte eine große Mehrheit der 29 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder – bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen – für den Austritt aus dem BKD (ausführlich in Ausgabe 7/2025).

„Wir wissen, wie das Grün geht!“

Auftakt zum diesjährigen 41. „Tag des Gartens“ steigt an einem Samstag

Seit 1984 wird auf Anregung des BKD (vormals BDG) immer am zweiten Sonntag im Juni der „Tag des Gartens“ gefeiert. Er ruft die Bedeutung des Kleingartenwesens für das Wohlbefinden von Mensch und Natur in Stadt und Land ins Bewusstsein. Eine gute Gelegenheit, die Kleingärten und Anlagen in ganz Deutschland für Interessierte zu öffnen und zu Aktionen in die Gärten und zum Austausch einzuladen!

In diesem Jahr wird die zentrale Auftaktveranstaltung in der mit „Gold“ prämierten Kleingartenanlage des KGV „Friedrichsgabe“ in Norderstedt stattfinden. Ausnahmsweise, das Pfingstwochenende steht dem im Wege, wird der Landesverband der Kleingartenvereine Schleswig-Holsteins das Fest am Samstag, den 14. Juni, durchführen.

Ministerpräsident Daniel Günther hat die Schirmherrschaft übernommen und drückt damit sein Wohlwollen gegenüber unseren Mitgliedern und unserem Hobby aus. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diesen „Tag des Gartens“ dort zu feiern, wo er hingehört – bei den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern. Der Verein „Friedrichsgabe“, unser Teilnehmer beim jüngsten Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, hat sich bereiterklärt, die Anlage „Pilzhagen 3“ noch einmal durchzuführen und für die Gäste aus nah und fern herzurichten. Die modern gestaltete Anlage ist sehenswert. Sie liegt an einem Naherholungsgebiet, unweit vom Wohnungsbau und von der Industrie. Schnell vergisst man die un-



ruhige Umgebung, hat man erst das Gartentor durchschritten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Das Motto 2025 lautet „Kleingärten – Wir wissen, wie Grün geht!“, was die Bedeutung des Grüns für das Quartier und gleichzeitig die Kompetenz der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner für Grüne und Umweltthemen hervorhebt. Wir werden am 14. Juni die Fachberatung in den Mittelpunkt stellen. Mit großer Vielfalt werden unsere Ehrenamtler ihr Wissen um die Themen der Fachberatung präsentieren. Es werden neben den klassischen Bereichen auch die „neuen“ Handlungsfelder dargestellt. Dürre, Hitze, Starkregen und dazu der Verlust der Artenvielfalt lassen sich mit den Möglichkeiten unserer Flächen und mit dem Engagement der Mitglieder nachweislich abbildern. Wir wollen zeigen, wie.

Kleingärten bieten Erholung, Bildung und Gemeinschaft für Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründen. Sie sind offen für alle, auch für Nicht-

Mitglieder, und dienen oft als Orte für Schulungen und Naturschutzaktionen. Die KGV engagieren sich stark bei Messen, Festen und Wohltätigkeitsveranstaltungen in ihren Gemeinden und Städten. Sie leisten viel für die Integration zugereister Bürger, Garten wird schnell ein Stück Heimat. Verein bedeutet Gesellschaft, und Gesellschaft vereint! Seit über 200 Jahren ist das vereinsgebundene Gärtnern ein Erfolgskonzept. Das wollen wir am „Tag des Gartens“ darstellen.

Zur bundesweiten Auftaktveranstaltung zum „Tag des Gartens“ werden wir ein Fest nicht nur für ansässige Gartenfreundinnen und Gartenfreunde organisieren – es werden uns Gäste aus ganz Deutschland erreichen. Wir wollen ein buntes Programm für Jung und Alt anbieten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und es wird immer genug Raum da sein, um sich sowohl fachlich als auch privat austauschen zu können. Das Programm finden Sie im beigefügten QR-Code. Thomas Kleinworth, Bundesfachberater des BKD



Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert dem Präsidenten **Dr. Wolfgang Preuß** herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts im Mai und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, weiterhin viel Schaffenskraft und vor allem beste Gesundheit. Die Gartenfreunde des Regionalverbandes „Altenburger Land“ schließen sich den Grüßen gerne an und beglückwünschen zudem **Matthias Bentele**, Vorsitzender des KGV „Blaue Flut“ Altenburg, zu seinem 60. Ehrentag in der ersten Mai-Dekade. Das Präsidium des Landesverbandes und die Gartenfreunde des Kreisverbandes Gotha gratulieren dem LV-Vizepräsidenten und Kreisverbandsvorsitzenden **Hans Jecke** herzlich zu seinem 75. Ehrentag Anfang Mai. Sein sechstes Lebensjahrzehnt vollendet ebenfalls im Mai **Frank Simmert**, Vorsitzender des KGV „Eugen Richter“ Erfurt. Herzliche Glückwünsche übermitteln der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt und die Vereinsmitglieder.

Gartenordnung muss immer im Fokus stehen

Von der Schulung der Fachberater der MVB

(Fortsetzung von Seite I)
setzlichen Grundlagen des BKleingG zur kleingärtnerischen Nutzung anschaulich dargestellt.

Die naturnahe Nutzung des Kleingartens rückt immer stärker in den Fokus. Hier gilt es den Kleingärtnern klarzumachen, dass ein naturnaher Garten kein „verwilderter“ Garten ist. Ein naturnaher Garten verlangt vom jeweiligen Kleingärtner sehr viel Aktivität und ein hohes Wissen.

Genau an diesem Punkt ist die Fachberatung besonders gefragt, denn es geht um solche Themen wie Mischkultur und Sortenwahl, Kompostierung, Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz (stattdessen Anwendung biologischer Produkte zur Pflanzenstärkung), Mulchen und sparsamer Umgang mit Wasser, Baulichkeiten aus natürlichen Baustoffen (Holz), wenig Beton und Flächenversiegelung, Schutz der natürlichen Flora und Fauna durch Schaffung von insektenfreundlichen Bereichen und Nisthilfen.

Mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der

biologischen Vielfalt im Kleingarten wurden die vorgenannten Themen in der Präsentation intensiv diskutiert. Dabei kamen auch Probleme der inneren Ordnung im Verein, die Frage der Wegenutzung, ein eventuelles Befahren bzw. Parken in der Anlage, Öffnungs- und Ruhezeiten usw. zur Sprache. Stets ist zu berücksichtigen, dass diesbezügliche Regelungen in der Gartenordnung nicht zum Nachteil des Pächters vom Bundeskleingartengesetz abweichen dürfen. Ferner darf die Gartenordnung keine Regelungen enthalten, die vom jeweiligen Pachtvertrag abweichen, indem sie Regelungen des Pachtvertrages aufheben.

Als Fazit wurde die Veranstaltung von den Anwesenden als erfolgreich und interessant eingeschätzt. Damit die zur Schulung vermittelten Erkenntnisse und Informationen an die Kleingärtner in den Mitgliedsverbänden weitergegeben werden können, wurde den anwesenden Fachberatern die Präsentation zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt. B. Reinboth

Mitmachen bei der Stunde der Gartenvögel

Zählaktion des NABU vom Amsel bis Zilpzalp

Vom 9. bis 11. Mai 2025 ist es wieder so weit: Wie jedes Jahr am zweiten Mai-Wochenende rufen der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) NaturfreundInnen auf, eine Stunde lang Vögel im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Je mehr Interessenten bei der bereits 21. Auflage der „Stunde der Gartenvögel“ mitmachen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse und um so besser lassen sich schleichende Veränderungen in der Vogelwelt feststellen. Eine besondere Qualifikation – außer dem Interesse an der Vogelwelt – ist nicht nötig. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Beobachten Sie eine Stunde lang Vögel im Garten oder vom Balkon aus. Notieren Sie von jeder Art die höchste Anzahl, die Sie gleichzeitig sehen – so werden Vögel, die wegflattern und wiederkommen, nicht doppelt erfasst. Gezählt werden auch vorbeifliegende Vögel einzeln oder in Schwärmen. Falls man die geflügelten Zweibeiner nur hört und so zuordnen kann, werden sie ebenfalls notiert.

Einen Flyer zur Aktion und eine Zählhilfe finden Sie im Internet unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/index.html. Achtung: Zur „Stunde der Gartenvögel“ gibt es ab diesem Jahr leider keine telefonische Melde-Hotline mehr – telefonische Meldungen sind ab 2025 also nicht mehr möglich. Nutzen Sie deshalb für Ihre Vogelbeobachtungen das Online-Formular, die kostenlose App „Vogelwelt“ des NABU und den Meldecoupon, mit dem Nachmeldungen per



Post noch bis zum 19. Mai 2025 möglich sind. Für ihren Einsatz können die Teilnehmer wieder tolle Preise gewinnen – Ferngläser, Nistkästen, Vogeltränken und Bücher.

Vor Jahresfrist hatten sich rund 58.000 Naturliebhaber an dieser Aktion beteiligt und mehr als 1,2 Millionen Vögel gezählt. Wie fast immer landete der Haussperling auf Rang 1, auf den Plätzen folgten Amsel, Kohlmeise und Star. Der überdurchschnittlich warme Frühling hatte 2024 Zaunkönig und Zilpzalp begünstigt, während das winterliche Intermezzo im April die späten Vogelzugrückkehrer beeinträchtigt hat: Mehlschwalben und Rauchschwalben wurden deutlich weniger gesichtet. ps



Michelle Vinke berichtete über die „Wesensgemäße Honig-Bienenhaltung“ in ihrem Chemnitzer Kleingarten. FOTOS: LSK



Neuer Rekord! Insgesamt 81 neue Fachberater haben 2024 ihre Ausbildung abgeschlossen und erhielten in Chemnitz ihre Zertifikate, darunter elf aus Thüringen.

Fachberater auf der Schulbank

Ausbildung an der Sächsischen Gartenakademie in Pillnitz bewährt sich

Diese Zusammenarbeit bewährt sich bereits seit vielen Jahren: Jährlich können sich zehn Interessenten aus dem Landesverband Thüringen an der Sächsischen Gartenakademie in Dresden-Pillnitz zum Gartenfachberater ausbilden lassen. Diese Ausbildung, die zuvor über zwei Jahre ging, wurde im Vorjahr auf ein neues Format umgestellt und konnte

erstmalig binnen zwölf Monaten absolviert werden. Für die Teilnehmer ist dabei ein Vorteil, dass sie dafür jetzt „nur noch“ acht statt zuvor elf Urlaubstage benötigen, denn die Wissensvermittlung wurde von zwei kompletten Wochen auf die vier Module Grundseminar, Gemüse- und Zierpflanzen, Obstbau und Ökologie komprimiert. Sie werden von Juni bis September an vier verlängerten Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag angeboten – ohne jedoch die Qualität der Ausbildung zu vernachlässigen. In diesem Gartenjahr drücken wiederum zehn Thüringer Gartenfreunde die Schulbank, von denen fünf die Ausbildung bereits 2024 begonnen hatten. Für das Jahr 2026 liegen schon jetzt sieben neue Bewerbungen vor, sodass die Mitgliedsverbände noch einige weitere interessierte Gartenfreunde anmelden können. Diese Fachberaterausbildung ist im Freistaat Thüringen nach

dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz auf dem Gebiet der ehrenamtsbezogenen Bildung anerkannt. Der entsprechende Bescheid liegt in der Geschäftsstelle des Landesverbandes der Gartenfreunde vor.

Das erfolgreiche Ende der Ausbildung bildet der „Tag des Fachberaters“ des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, bei dem Ende Oktober 2024 auch mehrere frisch ausgebildete Fachberater aus Thüringen in Chemnitz ihr Zertifikat entgegennehmen konnten. Insgesamt hatten 81 Fachberater – ein neuer Rekord! – ihren Lehrgang erfolgreich abgeschlossen, elf von ihnen aus dem „grünen Herzen Deutschlands“. Zum interessanten Rahmenprogramm gehörten der Besuch des Botanischen Gartens in Chemnitz sowie Fachvorträge zur wesensgemäßen Bienenhaltung im Kleingarten und zur Kultivierung von Zitruspflanzen.

Bernd Reinboth, ps



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Jubiläum wird würdig begangen

Ein kurzer Rückblick auf 35 Jahre Stadtverband Erfurt der Kleingärtner



Frank Möller (r.) hatte 2021 die Ausstellungen der Gartenfreunde am BUGA-Pavillon betreut. FOTO: STADTVERBAND ERFURT

Der Außerordentliche Verbandstag vom 27. Oktober 1990 in Berlin löste die Organisation VKSK zum 31. Dezember 1990 auf. Aus den DDR-typischen Sparten entstand eine Vielzahl von Kleingärtnervereinen. Heute ist das Kleingartenwesen unter dem Dach des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands vereint.

Als sehr hilfreich für die Erfurter Gartenfreunde erwies sich 1990 der Kreisverband Mönchengladbach, denn mit dem Bundeskleingartengesetz kamen auf uns zahlreiche neue Aufgaben hinzu. Unsere Kleingartenanlagen sind ein wichtiger Bestandteil der Stadt in ökologischer, sozialer und städtebaulicher Hinsicht. Der Erfolg, diese Kleingartenflächen zu erhalten, hängt stark von der Eigenverantwortung und dem Einsatz der Mitglieder der Solidargemeinschaft ab.

Ein zentraler Punkt dabei ist die Einhaltung gesetzlicher Regelungen wie Bundeskleingartengesetz, Vereinsgesetzgebung, Festlegungen in der Kleingartenordnung sowie Pachtverträge. Diese sind entscheidend, um das Kleingartenwesen im aktuellen Bestand zu erhalten. Im Stadtverband Erfurt sind 118 Mitgliedsvereine organisiert mit ca. 20.000 Kleingärtnern. Sie bewirtschaften in 8.693 Parzellen eine Gesamtfläche von etwa 362 Hektar bei einer durchschnittlichen Parzellengröße von ca. 350 m².

Der Stadtverband übt seit seiner Gründung 1990 für die städtischen Flächen die Funktion des Generalpächters in einem mehrfach ge-

stuften Pachtverhältnis aus. Unsere KGA sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Sie repräsentieren einen hohen Anteil der Naherholungsgebiete für die Anwohner und ihre Gäste.

Die Arbeit des Stadtverbandes ist darauf gerichtet, das Kleingartenwesen in seinem Bestand zu sichern, zu entwickeln und inhaltlich weiter auszugestalten. Der Vorstand ist im ständigen Kontakt mit den Mitgliedsvereinen, der Stadtverwaltung, den 43 Grundstückseigentümern und den Fraktionen des Stadtrates, um darauf hinzuwirken, dass die Kleingartenanlagen als fester Bestandteil in die städtebauliche Entwicklung eingeordnet werden. Das Kleingartenwesen ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen und geistig-kulturellen Zusammenlebens und trägt auch zur Verbesserung

des Mikroklimas in der Kommune bei.

Der Kleingartenbeirat spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der städtischen Entwicklungspläne, indem er sicherstellt, dass die Belange der Kleingärtner in Entscheidungsprozesse wie Flächennutzungspläne und Bauanträge einfließen. Unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Frank Möller hat dieses Gremium in jüngerer Vergangenheit einen bedeutenden Beitrag zur Erhöhung kommunaler Fördermittel für die Instandsetzung von Gemeinschaftsflächen in den KGA geleistet.

Dank der ständigen Zusammenarbeit mit den Journalisten regionaler Medien und der „Thüringer GartenFlora“ konnte bei den Verantwortlichen der Stadt, aber auch bei vielen Bürgern Verständnis für unsere Belange geweckt werden.

und hatte weitere Vereine eingebunden. Bei Musik, Bratwurst und Getränken konnten sich interessierte Besucher über das Erfurter Kleingartenwesen informieren.

Neu auf die Fahnen geschrieben hat sich der Stadtverband seit 2023 die finanzielle Förderung der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in den 118 KGV, die finanziell unterstützt werden. Denn Kinder sind die Kleingärtner von morgen in jenen Vereinen, die unsere heutigen Senioren einst aufgebaut haben.

Wir sind immer wieder im Dialog mit Politikern aller Parteien und Ebenen von der Kommune bis auf Bundesebene. Angeregte Gespräche gab es in jüngerer Vergangenheit unter anderem mit Staatsminister Carsten Schneider, Ministerpräsident Bodo Ramelow, Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij, Innenminister Georg Maier sowie den Oberbürgermeistern Andreas Bausewein und Andreas Horn.

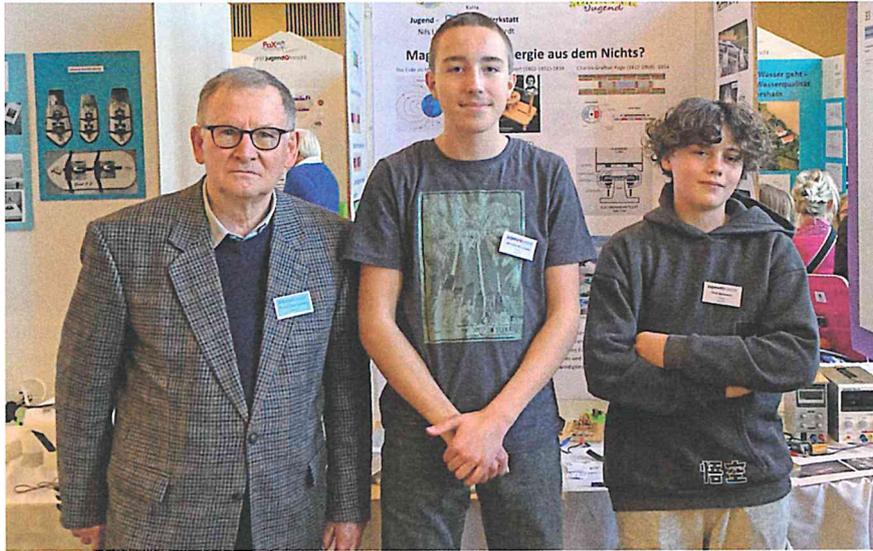
Unser Anliegen ist es, den Kleingartenbeirat auf Landesebene wiederzubeleben. Hier müssen alle Fraktionen des Landtages ihre in den vergangenen Jahren getätigten Versprechungen umsetzen.

Um das Jubiläum „35 Jahre Solidargemeinschaft Stadtverband Erfurt der Kleingärtner“ 2025 würdig zu begehen, plant der Vorstand mehrere Veranstaltungen und Auszeichnungsrunden, bei denen den aktiven Vereinsvorständen für ihren unermüdlischen ehrenamtlichen Einsatz gedankt werden soll. Petra Leeg



In diesem Jahr nahmen Schüler der Jugend-MINT-Werkstatt Kahla, die gleichzeitig in der „Thüringer Schreberjugend“ arbeiten, schon das dritte Jahr in Folge erfolgreich am bundesweiten Wettbewerb „Jugend forscht“ teil. Diesmal war es ein Projekt, welches das vermeintliche CO₂-Problem lösen helfen könnte. Nils Lindner und Noah Bernhardt aus der 7. bzw. 9. Klasse forschten von Oktober 2024 bis 18. Februar 2025 auf dem Gebiet des Magnetismus bzw. Elektromagnetismus. Sie beteiligten sich am Wettbewerb mit ihrem Projekt „Magnetismus – Nützliche Energie aus dem Nichts?“. Für unsere Region „Ostthüringen“ fand der Wettbewerb am 19. und 20. Februar 2025 wieder in Rositz bei Altenburg statt. Als Betreuer standen den Schülern in Rositz Klaus Engelmann, Vorsitzender der Thüringer Schreberjugend, und Hans-Christian Schmidt zur Verfügung. Diesmal war der Erfolg der Schüler der 3. Preis in der Kategorie „Technik“, gestiftet vom Verband Deutscher Ingenieure (VDI) und ein Sonderpreis, gestiftet von der Deutschen Schreberjugend Berlin. Damit haben die Schüler zum wiederholten Male ihre Schule, ihre Heimatstadt Kahla, und auch die Deutsche Schreberjugend bekannter gemacht.

Im Rahmen ihres Projektes erarbeiteten sie sich Kenntnisse auf dem Gebiet des Magnetismus/Elektro-



Der Verbandsfachberater und ehemalige Lehrer Hans-Christian Schmidt mit seinen Schützlingen Nils Lindner und Noah Bernhardt (v.l.) in Rositz.

FOTOS: THÜRINGER SCHREBERJUGEND

Ein 3. Preis im Bereich „Technik“

Junge Forscher aus Kahla werben für die „Thüringer Schreberjugend“

magnetismus und führten Versuche durch (alle fachgerecht und für den weiteren Gebrauch gebaut), die anschließend im Physikunterricht noch gute Dienste leisten können. Hauptziel war für die Schüler herauszufinden, wie ein „Transrapid“ (Magnetschwebebahn) funktioniert, denn sie hatten bei ihren Recherchen von dieser Technik Kenntnis bekommen.

Die Vorbereitung auf den Wettbewerb in Rositz war anstrengend und manchmal auch von Rückschlägen gekennzeichnet. Die Funktion des von Hermann Kemper, Ingenieur und Erfinder aus Nortrup im Landkreis Osnabrück (1892-1977), 1934 eingereichten Patentes, aus dem der Transrapid in Deutschland hervorgegangen ist, zu erklären, war sehr anspruchsvoll. Trotzdem

jugend forscht
2025 – Wir machen mit!

widmeten sie sich auch noch der Weiterentwicklung – dem „SC Maglev“ aus Japan – dem schnellsten (Spitzengeschwindigkeit 603 km/h) auf magnetischer Basis geführten, schwebenden und angetriebenen Zug der Welt, der in Zukunft Kurzstreckenflüge ablösen dürfte.

Mit ihrem sehr anschaulichen Messestand, der auch eine von ihnen gebaute Modell-Schwebebahn enthielt, präsentierten die Schüler den interessierten Besuchern ihre durchgeführten Versuche, die Erfindungen auf dem Gebiet magnetisch betriebener Bahnen und die Spitzentechnologie mit dem „SC Maglev“, der in Japan 2027 Tokio und Nagoya sowie in den USA 2030 Washington und New York miteinander verbinden soll und dann Passagiere schneller, stressfreier und umweltfreundlicher als mit dem Flugzeug befördern wird.

Unter dem Strich konnten die Schüler sowohl die Jury als auch die Besucher von den innovativen Ansätzen ihres Projektes überzeugen. Für uns als Betreuer war es auf jeden Fall sehr interessant zu beobachten, wie sich die Schüler bei dem Wettbewerb bewährten und auch Kontakte zu Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen, aber auch zu einer Firma geknüpft hatten, die uns nützlich sein werden.

Neben dem Wettbewerb in Rositz hatten die Organisatoren zudem ein Besuchsprogramm in Unternehmen und Museen der Region organisiert und die Schüler zu einem Besuch ins sehr schöne Freizeitbad „Riff“ in Bad Lausick eingeladen. Erlebnisse, die lebenslang nachwirken!

Der Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis ist Mitglied in der „Thüringer Schreberjugend“ und stellte seit drei Jahren jeweils einen Sonderpreis für „Jugend forscht“, Regionalwettbewerb Ostthüringen in Rositz, für Forschungsarbeiten in den Bereichen Gartenbau, Umwelt und Naturschutz zur Verfügung.

Wir danken außerdem den Organisatoren in Rositz und Altenburg, die diesen Wettbewerb für die Kinder und Jugendlichen mit großem Engagement vor- und nachbereiten.

Hans-Christian Schmidt, Verbandsfachberater im Regionalverband Jena/SHK



Große Bühne für junge Forscher: Die beiden Teilnehmer aus Kahla erhielten den 3. Preis in der Kategorie „Technik“.



Zum interessanten Rahmenprogramm gehörte auch ein Besuch in der Blue Chip Computer AG in Meuselwitz.

Wer künftig einen gleichsam anregenden wie Erholung versprechenden Spazierweg durch Altenburg sucht, der halte sich an die Kleingartenanlagen. Auf einer Route von ca. elf Kilometern lassen sich dabei erstaunliche Pfade und Winkel durch die vielfältige Welt der Gartenlauben entdecken – mitten im Grünen und doch mitten in der Stadt.

Wanderweg führt durch zwölf KGA

Die Route des Rundweges ist insgesamt elf Kilometer lang und führt durch den Südosten von Altenburg mit den Kleingartenanlagen „Tagessonne“, „Bauhof I“, „Bauhof II“, „Glück Auf“, „Ost“, „Südost“, „Waldesruh“, „Am Waldessaum“, „Einheit“, „Frohe Zukunft“, „Alexander Puschkin“ – und mittendrin der Kleingartenpark „An der alten Ziegelei“. Jede dieser zwölf Stationen hat ihren individuellen Reiz mit Bildungs-, Erholungs- und Unterhaltungscharakter. Darunter befindet sich beispielsweise Thüringens älteste KGA „Bauhof I“ mit dem Gründungsjahr 1887, Gartenanlagen mit Bezug zur Bergbautradition (wie KGV „Glück auf“) oder zur Naturheiltradition des Vincenz Prießnitz. Besondere Blickfänge mit pädagogischen Angeboten zu kleingartentypischen Giftpflanzen und Einblicke in



In den KGA gibt es vieles zu entdecken, Hinweistafeln dienen zur Orientierung.

FOTOS: JÖRG NEUMERKEL, RV

Das Wandern ist des Gärtners Lust

Sechs geführte Wanderungen durch Altenburger KGA in diesem Jahr

das Leben von Wild-Bienen werden geboten.

Altenburgs Kleingartenwelt hat viel zu bieten und freut sich auf Anregungen zu ihrer Weiterentwicklung. Ein Potenzial, das sich mit Unterstützung des Regionalverbandes „Altenburger Land“ der Kleingärtner auch mit Blick auf die Altenburger Landesgartenschau 2030 beweisen möchte.

Über 60 KGV sind in der Skatstadt mit rund 3.700 Parzellen zu zählen. Zwölf von ihnen haben sich der 2023 aufgeworfenen Idee angeschlossen, das Image

der Kleingartenwelt aufzubessern und der Stadtgemeinschaft und Gästen sichtbar und erlebbar zu machen, welche Bedeutung die Grünflächen der Kleingärten für alle Bürger haben. Initiiert und begleitet hat das Gemeinschaftsunternehmen das Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“. Unter dem Motto „Altenburger Kleingartenwesen im Wandel“ brachte es Mitglieder der KGV, Gartenfreunde sowie Künstler und Kulturakteure zusammen. In verschiedenen Gemeinschafts-



aktionen über Beete, Hecken und Zäune hinweg wurde entdeckt und erprobt, was in den Kleingartenanlagen und ihren Mitgliedern steckt und sich noch herausholen lässt. An anderer Stelle entstanden kunstvolle Glasmosaik als neues Gestaltungselement von öffentlichen Gemeinschaftsplätzen in den Gartenanlagen. Eine alte Sporttradition – der Baumelschub als spezieller Kegelsport – wurde mit einem Wettbewerb unter allen Altenburger Gartenanlagen wiederbelebt.

Noch viel mehr Ideen sind gespeichert, die nach und nach die Gartenanlagen zu bekannten Treffpunkten für ein dauerhaft gutes Klima in Altenburg werden lassen sollen. Die gesamte Route führt durch den Südosten von Altenburg. Am 20. April 2024 fand die feierliche Eröffnung des ersten

Abchnitts des neuen Gartenrundwanderweges von Altenburg auf dem Marktplatz statt. Eine erste Führung folgte am 19. Oktober 2024. Der Fachberater des Regionalverbandes Frank Wodrich zeigte erstmals Touristen die Altenburger Kleingartenanlagen.

Sechs geführte Wanderungen 2025

Im neuen Gartenjahr 2025 gibt es sogar einen Jahresplan für sechs geführte Wanderungen. Saisonstart war bereits am 29. März mit der Begehung der gesamten Wegestrecke, Ende April ging es unter dem Motto „Hunt und Grubenleuchte“ in die KGA „Glück auf“, wo auch ein Vortrag zur Bergbautradition auf dem Programm stand. Weitere Termine sind:

- 24. Mai – „Bienenvölker ganz nah“ auf der Westroute im KGV „Einheit“ mit einem Vortrag und Honigverkostung;
- 28. Juni – „Giftpflanzen erleben“ auf der Westroute im KGV „Am Waldessaum“ mit Vorstellung des Naturkunstmosaiks;
- 30. August – „Sportliche Kegelrunde“ auf der Ostroute im KGV „Tagessonne“ mit „Baumelschub“;
- 20. September – „Literatur in Neubrasilien“ auf der Westroute im KGV „Alexander Puschkin“ mit einem Literaturvortrag im Kräutergarten;
- 25. Oktober – „Saisonabschluss“ mit Frank Wodrich auf dem Gesamtweg mit einer Geschichte an jeder der zwölf Stationen.

Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 10 Uhr an der Touristeninformation Markt 10 in Altenburg. Die Touren dauern ca. 3 Stunden, am 25.10. sogar ca. 5 Stunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro/Person (Kinder frei). Die Touristeninformation „Altenburger Land“ ermöglicht die digitale Navigation über die App „Outdooractive“. Weitere Informationen sind unter www.altenburg.travel zu finden. Frank Wodrich



RV-Fachberater Frank Wodrich freute sich am 29. März über den gelungenen Auftakt der Wandersaison 2025. FOTOS: RV



Ein Naturkunstmosaik ist in der KGA „Am Waldessaum“ zu bestaunen.



Vorstandsmitglieder des Regionalverbandes wie Siegfried Schwital kümmerten sich um das Wohl der Frauen.

Blumengruß & Bingo in der Begegnungsstätte

RV Meiningen-Schmalkalden: Frauentagsfeier

Zum Internationalen Frauentag hatte der Regionalverband Meiningen-Schmalkalden Frauen aus seinen Mitgliedsvereinen als Zeichen der Wertschätzung und zur Motivation, sich weiter zu vernetzen, einen schönen Nachmittag bereitet. Der Einladung in die Begegnungsstätte „Wolkenlos“ folgten rund 40 Frauen aus den KGV in Meiningen und Schmalkalden.



Nach einer blumigen Begrüßung wurde bei Kaffee und Kuchen „Bingo“ gespielt. Mit jeder gezogenen Zahl stieg die Stimmung. Zu gewinnen waren Einkaufsgutscheine der Meiningen GmbH in Höhe von 50 Euro. Sekt oder Selters? – die Antwort fiel nicht schwer.

Voller Herz, Energie und Lebensfreude wurde außerdem nicht nur so manche Weißweinschorle geleert. Man schmiedete auch gleich Pläne für weitere Treffen und Aktivitäten einer neu zu gründenden Frauengruppe.

Sandra Anschütz



Die rund 40 anwesenden Kleingärtnerinnen spielten bei Kaffee und Kuchen Bingo und hatten viel Kurzweil. FOTOS: RV

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25%

sparen
und Prämie
sichern!

+

Gutschein-Karte

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder

oder

OBI

OBI-Gutschein
über 20 €

Amazon-
Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 47,20 € (statt 62,90 €)
- Digital-Abo für 31,50 € (statt 42,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Thüringen

- Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
- Kopie des Pachtvertrages oder
 - Bestätigung meines Vereins
- Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

Vereinsname _____

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Von Vereinsfinanzen bis zur Grundsteuerreform

KV Eichsfeld: Schulung für Vorständler der KGV

Großen Zuspruch erhielt die Finanzschulung des Kreisverbandes Eichsfeld für neue Vorsitzende und Schatzmeister der Mitgliedsvereine. Am 1. März 2025 trafen sich in den Schulungsräumen der Lebenshilfe in Leinefelde-Worbis 22 GartenfreundInnen und nahmen sich die Zeit, um ihr Wissen auf dem Gebiet der Finanzverwaltung sowie zu rechtlichen Themen der Vereinsarbeit aufzufrischen und zu vertiefen.

An Hand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation haben die Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes Cornelia Kindler und Christoph Preiß die Themen anschaulich vortragen. Die Präsentation wurde anhand von Beispielen detailliert dargestellt.

Folgende Schulungsthemen standen dabei schwerpunktmäßig im Mittelpunkt: Verwaltung der Vereinsfinanzen (Ein- und Ausgabenrechnung); Jahresabrechnung im Verein und Abrechnung für die Mitglieder; Erarbeitung der Erklärung der Körperschaftsteuer für Kleingärtnervereine; Prüfbericht zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit. Auch rechtliche Fragen zur kleingärtnerischen

Nutzung und Sicherung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit wurden angesprochen. Im Anschluss wurden auftretende Fragen beantwortet.

Die Vereinsvertreter beschäftigt gegenwärtig die aktuelle Situation zur Grundsteuer nach der neuen gesetzlichen Regelung ab 2025 in den KGV. Hier ist oftmals bisher nicht bekannt, was auf die Vereine zukommt. Bislang wurde die Grundsteuer für die Fläche vom Pächter (Verein) und für Lauben über 24 m² vom betreffenden Kleingärtner entrichtet (Nutzerbesteuerung). Nunmehr jedoch ist der Grundstückseigentümer zahlungsverpflichtet. Durch den Verpächter bzw. Eigentümer kann die Erstattung gemäß Bundeskleingartengesetz § 5, Abs. 5 von dem Pächter bzw. Kleingärtnerverein verlangt werden.

Den anwesenden Teilnehmern wurde nahegelegt, die Termine insbesondere gegenüber dem Finanzamt gewissenhaft einzuhalten und sich bei auftretenden Fragen an den Eichsfelder Kreisverband zu wenden.

Cornelia Kindler,
Christoph Preiß,
Vorstandsmitglieder
im Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner



Die Vorstandsmitglieder der KGV trafen sich zur Schulung in den Räumen der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis. FOTO: KV



Vor gut einem Jahr gab es in Weimar-Legefeld die letzte Präsenzsulung der Firma Neudorff für Gartenfachberater, die ab sofort nur noch online angeboten werden. FOTO: PS

Schulungen ab 2025 nur online

Kreisverband Gotha: Viele nützliche Hinweise beim Neudorff-Seminar

Mit dem Neustart der Neudorff-Schulungen für Gartenfachberater vor Jahresfrist in Weimar keimte die Hoffnung, dass auch 2025 wieder solch ein Präsenzseminar für Gartenfreunde aus den Landesverbänden stattfinden könnte. Doch mittlerweile hat sich das Unternehmen entschließen müssen, künftig nur noch auf Online-Schulungen – selbst für die Händler und Wiederverkäufer – zu setzen. „Und das keineswegs aus Kosten-, sondern vielmehr aus Kapazitätsgründen“, versicherte die Neudorff-Schulungskoordinatorin Annika Prothmann gegenüber der „Thüringer GartenFlora“. „Seit über einem Jahr finden wir keine Verstärkung für unser Neudorff-Berater-Team. Andererseits bieten wir aufgrund der wachsenden Nachfrage inzwischen täglich Online-Seminare an – Pflanzenschutz-Sachkun-

de-Schulungen, gesetzliche Auffrischungslehrgänge für Inhaber des Sachkundenachweises sowie Pflanzenschutz- und Düngemittelschulungen. Mehr können wir nicht leisten.“

Doch am 5. Februar 2025 wurde sozusagen „als Ersatz“ zumindest ein Online-Seminar für Gartenfachberater und weitere Interessenten angeboten. Auch die zertifizierten Fachberater des Kreisverbandes Gotha nehmen daran wie insgesamt rund 50 Interessenten teil, um sich neue Kenntnisse anzueignen oder ihr vorhandenes Wissen aufzufrischen. Das ist notwendig, um die Fachberater für die Begehungen in den Kleingartenanlagen und für unsere eigenen Schulungen mit umfangreichem Wissen auszustatten.

Die Fachberater des Kreisverbandes trafen sich in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes, um am Computer den Ausführungen von

Dr. Frauke Ribbekamp zu folgen. Dabei wurden neue Produkte der Firma vorgestellt und Hinweise zu deren Anwendung gegeben.

Besprochen wurden Mittel zur Pflanzenstärkung, gegen Schaderreger und Krankheiten an Pflanzen. Die Flüssigdünger haben eine neue Rezeptur erhalten, sie fördern das schnellere Wachstum der Pflanzen und erhöhen die Widerstandskraft gegen Schaderreger. Neue torffreie Erden, die die Umwelt schonen, und deren Zusammensetzung wurden erläutert. Das Wasser-Spar-Konzept von Neudorff setzt auf Verdunstungsschutz, Wasserspeicher und Wurzelstärke. Das ist gerade im Zeichen des Klimawandels interessant und gut einsetzbar für Blumenkübel und Hochbeete. Auch „online“ gab es so erneut viele Hinweise, die interessant und wissenswert für die Weiterbildung unserer Fachberater sind. Elke Übenssee, ps